

Schul-Check für die gute gesunde Schule

Peter Paulus

Im Folgenden finden Sie einige Feststellungen, die sich auf die Gesundheitsqualität der „guten gesunden Schule“ beziehen. Beantworten Sie diese Feststellungen für Ihre eigene Schule. Sie erhalten damit einen ersten Überblick, in welchem Umfang Ihre Schule eine gute gesunde Schule ist bzw. wo möglicherweise Handlungsbedarf besteht.

Zur Beantwortung sind sechs Kategorien vorgesehen:

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- teils, teils
- stimme eher zu
- stimme in vollem Umfang zu
- weiß ich nicht / keine Angabe

Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffende Antwort an.

		Für meine Schule ...					
An einer guten gesunden Schule...		..stimme ich überhaupt nicht zu	..stimme ich eher nicht zu	..teils, teils	..stimme eher zu	..stimme ich in vollem Umfang zu	.weiß ich nicht / keine Angabe
Personale Kompetenz							
1	...haben Schüler/innen Selbstvertrauen und Ich-Stärke entwickelt und sind ermutigt worden, zu lernen und sich zu entwickeln						
2	...sind die Beziehungen der Schulbeteiligten untereinander kooperativ, freundlich und verständnisvoll						
Fachkompetenz							
3	...wissen die Schüler/innen, wie sie sich gesund ernähren und damit ihre Leistungsfähigkeit erhalten und verbessern können						
4	...wissen die Schüler/innen, wie sie Unfälle vermeiden und erste Hilfe leisten können						
5	...wissen die Schüler/innen, wie sie Stress bewältigen können						
6	...wissen die Schüler/innen, dass es gut für ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit ist, sich zu bewegen						
Lern- und Methodenkompetenz							
7	...haben sich die Lernleistungen der Schüler/innen insgesamt verbessert						
Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem							

8	...gehen Schüler/innen / Eltern / Lehrkräfte / nicht-unterrichtendes Personal gern in diese Schule/arbeiten gerne in dieser Schule						
9	...fühlen Schüler/innen / Eltern / Lehrkräfte / nicht-unterrichtendes Personal sich an der Schule sicher						
10	...ist die Anzahl der Krankheitstage des Schul- und Lehrpersonals (AU-Tage) niedrig						
11	...ist die Anzahl der Fehltage der Schüler/innen niedrig						
	Praktische Handlungskompetenz						
12	...haben die Schüler/innen gelernt, mit der eigenen Gesundheit und der Gesundheit anderer verantwortungsbewusst umzugehen						
13	...können die Schüler/innen für ihre eigene Sicherheit und die anderer sorgen						
	Schulinternes Curriculum						
14	...ist Gesundheit in das schuleigene Curriculum integriert						
	Schulunterstützung und Förderung						
15	...bemühen sich die Lehrkräfte darum, dass die Schüler/innen den Unterricht als verstehbar und sinnvoll empfinden und so in ihrer Handlungsfähigkeit gestärkt werden (Selbstwirksamkeit, Selbstwertgefühl)						
	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht						
16	...werden ausdrücklich auch außerschulische Lernorte mit Gesundheitsbezug genutzt (z.B. Sportvereinsangebote; Museen)						
17	...achten die Lehrkräfte darauf, dass Gesundheit fachübergreifend unterrichtet und auch praktiziert wird						
18	...wird gesund leben lernen im Kollegium, mit Schüler/innen und anderen Akteuren gemeinsam im Schulalltag praktiziert						
	Gestaltung von Beziehungen, Zeit und Raum für Lernen						
19	...werden die Räume, Sitzordnung, das Mobiliar und das Raumklima nach Gesundheitsprinzipien gestaltet (z.B. emotionale Sicherheit bieten, genügend eigenen Bewegungsspielraum ermöglichen, Blickkontakt zu den Mitschülern fördern, für frische Luft sorgen)						

20	...werden gesundheitliche Aspekte bei der Unterrichtsorganisation mit berücksichtigt (z.B. Vermeidung von Arbeitsverdichtungen, Möglichkeiten zur Bewegung, zum Trinken und Essen, zur Entspannung)						
21	...ist bewegungs- und körperfreundliches Lernen und Leben als selbstverständlicher Teil des Schullebens eingeführt (Unterricht, Pausenhof, Fitnessraum, Entspannungsraum, bewegter Klassenraum, gesundheitsförderliches Lehrerzimmer)						
22	...wird auf eine angemessene Ausstattung, bedürfnisgerechte Bewegungsangebote, ausreichende und verfügbare Spiel- und Sportgeräte, ergonomisch angepasste Möbel geachtet						
23	...wird auf gute Lichtverhältnisse, gutes Raumklima (Lüftung), Schutz vor Schadstoffen, Lärmreduktion, Sauberkeit und Hygiene (z.B. der Toilettenanlagen) geachtet						
	Gestaltung der Schule als Lebensraum						
24	...werden verschiedene Begegnungsmöglichkeiten angeboten (wie z.B. gesundheitsbezogene Informationsveranstaltungen, Ernährungsberatung, Koch- und Entspannungskurse, Sportveranstaltungen, etc.), die den Zusammenhalt aller Schulbeteiligten (auch der Eltern) sowie deren Verbundenheit zur Schule fördern						
25	...wird der Zugang zu einer gesunden Versorgung sichergestellt (gesundes Frühstück, Mittagstisch, Milchversorgung, Cafeteria, ausreichend Wasser zum Trinken)						
	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen						
26	...werden geschlechtsspezifische Unterschiede auch im Gesundheitsverhalten und -erleben in der Schule berücksichtigt („Gender Mainstreaming“)						
27	...sind gemeinsam mit den Schüler/innen Verhaltensregeln des sozialen Miteinanders entwickelt worden, an die sich alle Schulmitglieder halten						

28	...gibt es Angebote zur Krisen- und Konfliktbewältigung (Moderatoren, Streitschlichter, psychologische Beratung/Betreuung) für alle Schulbeteiligten						
	Schülerberatung und -betreuung						
29	...gibt es Unterstützungssysteme für neu aufgenommene (z.B. Schülerpaten) und für abgehende Schüler (z.B. Partnerschaften/Netzwerk für Lehrstellen; Informationsveranstaltungen zur Studienplatzwahl)						
	Beteiligung von Schülern und Eltern						
30	...werden Eltern mit speziellen Angeboten gezielt als Gruppe angesprochen (Veranstaltungen zur Gesundheitsbildung: Bewegung, Ernährung, Stress, Suchtprävention, psychische Gesundheit, etc.)						
31	...achtet die Schule darauf, dass alle Schulmitglieder (Lehrkräfte, Eltern, Schüler/innen) die Möglichkeit zur Partizipation haben (z.B. mit Steuerungsgruppen oder Gesundheitszirkeln, in denen alle Schulmitglieder repräsentiert sind)						
	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern						
32	...werden regelmäßig Experten aus regionalen Fachstellen und Instituten des Gesundheitsbereichs zur Mitarbeit im Unterricht oder Projekten sowie Veranstaltungen eingeladen (z.B. Sportvereine, Gesundheitsamt, Jugendamt, Ärzte, Krankenkassen, Unfallversicherung, Beratungsstellen, Kliniken, Jugendeinrichtungen, Wissenschaft)						
	Führungsverantwortung und Schulleitung						
33	...ist die Schulleitung in ihrem Verhalten Vorbild für Werte und pädagogische Grundsätze (lebt gesund, raucht nicht, ...)						
	Schulleitung und Qualitätsmanagement						
34	...sorgt die Schulleitung für die Einrichtung eines Steuerungsteams, das (auch) für die gesundheitlichen Belange an der Schule verantwortlich ist, in dem auch sie selbst mitarbeitet						
	Arbeitsbedingungen						

35	...sorgt die Schulleitung dafür, dass es ein funktionierendes Sicherheitskonzept gibt (Gesundheits- und Arbeitsschutz, Brandschutz, Evakuierungsplan, Ausstattung)						
	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung						
36	...werden mit den Beschäftigten konstruktive Bewältigungsstrategien im Umgang mit beruflichen Belastungen entwickelt						
	Personaleinsatz						
37	...achtet die Schulleitung auf berufsbedingte physische und psychische Belastungen des Kollegiums und trifft Maßnahmen zu ihrem Abbau						
	Kooperation						
38	...arbeiten die Lehrkräfte offen und vertrauensvoll miteinander an der Entwicklung von gemeinsamen Planungsgrundlagen zum Unterrichten und Erziehen, die sie in ihrer Selbstsicherheit stärken						
	Schulprogramm						
39	...ist Gesundheit Bestandteil des Schulprogramms						
	Evaluation						
40	...gibt es regelmäßige Evaluationen der Bildungs- und Gesundheitsqualität						
	Planung, Umsetzung und Dokumentation						
41	...gibt es bedarfsgerechte Planungen für die Gesundheitsbildung und -förderung, die aus einer Ist-Analyse der Gesundheits- und Bildungssituation der Schule hergeleitet werden						

Kontaktadresse:

Prof. Dr. Peter Paulus
 Institut für Psychologie / Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften
 Leuphana Universität Lüneburg
 paulus@leuphana.de